

Der Prozeß Steinheil vor dem Schwurgericht.

(Nachtr. verb.) S. u. H. Paris, 3. Nov. In der Reihe der „Affären“, die das Interesse der Pariser und überhaup... (Text continues with details of the trial and the defendant's background)

Frau Steinheil wurden von den Handschriften-Deutern auf peinlichste durchforscht, bisher war alles vergeblich. Frau Steinheil selbst hatte bisher im Untersuchungsgefängnis die Rolle der Unschuldigen gespielt, die das Opfer der Verhältnisse geworden ist.

Halle und Umgebung.

Salte a. S., 3. November.

Das Baumscheidsche Heilverfahren.

Radelstische in den Rücken - Kronost - Ausschlag - Heilung.

Der 27jährige Naturheilkundige Wilhelm Fiedermann u. u. hat seit mehreren Jahren in Leipzig und Umgegend Kuren nach dem Baumscheidschen Heilverfahren aus. Er war früher eine Zeitlang Müller und dann Fabrikarbeiter.

Tatsächlich ist die Baumscheidsche Methode früher einmal auch in der wissenschaftlich betriebenen Peinliche „Möde“ gewesen. Nach dem Gutachten des Geheimrates Schmidt von der heiligen Klinik kann sie jedoch vor dem Urteil der heutigen medizinischen Wissenschaft nicht mehr bestehen.

Fiedermann will dagegen mit diesem sonst für veraltet gehaltenen Verfahren fortgesetzt große Erfolge erzielt haben. Zahlreiche Menschen habe er damit geheilt und glückselig gemacht.

Das fragliche Verfahren bestand in Anwendung eines sogenannten Schenckers, einer Hülse, aus der mittels Federdruckes Radelstichen herausgeschossen werden. Mit diesem Apparat werden auf dem Rücken des Patienten Radelstiche angebracht und dann mit Kronost überstrichen.

Im Herbst 1908 hatte Fiedermann den 14jährigen Sohn eines Landwirtes in Gerbisdorf wegen eines Gelenkneumas ausbehandelt. Ein praktischer Arzt hatte zwar bereits Heilung bewirkt, die indes dem Vater noch nicht genigte.

Den Erzählungen der Frau Steinheil stand die Bekanntschaft zwar zunächst miträuflich gegenüber; es konnten aber bestimmte Bemerkungen dafür, daß sie selbst, wie in der Presse hier und da angedeutet wurde, ihre Hand im Spiele gehabt habe, nicht erbracht werden.

Fiedermann wurde daher wegen Kuppelerei zur Redenshaft gezogen und dem Zeitschrifters Schöffengericht zu verurteilt. Auf seine Verurteilung hat indes die hiesige Strafkammer in ihrer gestrigen Sitzung das Schöffengerichtsurteil auf und für sich aufgehoben.

Theater und Musik. I. Kammermusik-Abend der Herren: Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Untensteln und Professor Georg Wille unter Mitwirkung des Herrn Frick von Bose (Klavier).

In unserer Kammermusikvereinigung ist durch den Tod des ausgezeichneten Virtuosen, des Professors Wille, eine einschneidende Linderung eingetreten. Zu den bewährtesten Ertüchelten Künstlern Alfred Wille (2. Violine), Bernhard Untensteln (Viola) und Prof. Georg Wille (Cello) kommt nun als Primageiger abermals ein Wille und zwar der Kapellmeister von der Dresdener Hofkapelle. Somit ist getieren feststellen konnte, ist Herr Paul Wille kein Virtuoso, kein Brimgeiger von der Bedeutung Willes, aber was mit feindern gesell, nur das multifacette Einseitigen in das Ensemble. Während man bei Wille stellenweise das Gefühl hatte, als handle es sich um ein Solostück für Violine mit Begleitung von 3 Streichinstrumenten, schien mir getieren, obwohl jeder das Besondere hob - der Cellist mit seinen Wunderbünden, die der schönsten Tenorstimme ähneln, wohl bedeutender als die andern drei und das Zusammenspielchen recht innig und gleichmäßig. Daß vorübergehend, vorwiegend in den schnelleren Passagen, bei dem ersten Geiger einige Töne auszufallen, fiel nicht so schwer ins Gewicht, weil wir erstens dergleichen bei Wille, wenn er nicht disponiert war, auch fanden und weil das gute technische Können Paul Willes an manchen Stellen so klar durchschien, daß eben nur eine „momentane“ Unschönheit der Saiten oder des Bogens in Betracht kommt. Die Leistung des neuen Wannes liegt in dem langsamfließenden, geradezu mystische Wirkung erzielenden, dabei doch vornehm dahinfließenden Klarinettenart in 3-moll von Wachs zu höherem Reine. In den melodischen Unisonostimmen (Violine und Cello), die besonders die beiden letzten Sätze schmückten, weitete er sich mit den herrlichen Tönen seines Bruders Georg. Herr Frick von Bose beehrte die nicht leichten, aber dankbaren Klavierpartie in ausgezeichneter Weise und verdient das Kompliment, daß er ein trefflicher Kammermusiker ist. Wenn er im Interesse, das gedämpfte Streicher forderte, gleichfalls vorwiegend mit Dämpfer schaffte, so machte das seinem multifacette Geistesgefühl Ehre und erhöhte die Wirkung. Es ist eine Freude für uns, daß die Kammermusikabende bestehen bleiben und ich glaube, daß es gelingt, mit Paul Wille, wenn er sich erst eingeleitet hat und wärmer wird, ein Ensemble im wahren Sinne des Wortes zu schaffen. Das leider nicht sehr zahlreiche, aber mußverständige, vornehm Publikum spendete jeder Nummer reichen dankbaren Beifall. Bruno Heydrich.

Apollotheater.

Der ledige Hof.

Schauspiel in 4 Akten (5 Bildern) von Ludwig Angenruber.

Das „Große Oberbairische Bauerntheater“ unter der Direction von Michael Dengg aus Schliersee letzte getieren sein Schauspiel mit Angenrubers „Ledigem Hof“, einem der besten Schauspiele im Inland, fort.

Was soll man über das Schauspiel denken, dessen hoher klassischer Wert längst von den bedeutendsten Literaturkritikern nachgewiesen ist, noch sagen? Daß das Stück einen technischen Aufbau besitzt, der dem der „Minn von Barnhelm“ nicht nachsteht, ist allgemein bekannt. Daß die Einheit des Orts, der Handlung, sogar die Einheit der Zeit gewahrt sind - nicht aus Berechnung, sondern aus unbewusster Kraft - daß die Personen-Charakterisierung so peinlich genau durchgeführt ist wie in Ibsens Dramen, das sind Dinge, die von den Literaturkritikern längst anerkannt sind und die Angenruber seit langem in die Reihe der deutschen Klassiker eingereiht haben.

Wenn man dieses vortreffliche Stück in der vorzüglichen Darstellung sieht, die uns Michael Dengg aus Schliersee gibt, so kann einem nur das Gefühl der höchsten Dankbarkeit überkommen. Ich habe den „Ledigen Hof“ an vielen großen Bühnen gesehen, aber noch nie in dieser formvollendeten Darstellung. Das Verdienst gebührt alle in Darstellern in gleicher Weise. Das ist es ja, was dieses Ensemble über die meisten Bühnen erhebt, daß auf die Nebenrollen das gleiche Gewicht gelegt wird wie auf die Hauptrollen, daß das Ensemble in jeder Hinsicht einheitlich spielt, daß sich niemand vordrängt, daß jeder Einzelne sein Bestes gibt, nicht um seinem eigenen Ehrgeiz zu fröhnen, sondern der Kunst im allgemeinen und den künstlerischen Bestrebungen seines Theaters im besonderen zu dienen.

Wir belamen ausschließlich abgeschlossene, natürliche, künstlerische Leistungen zu sehen. Josef Meth spielte einen Obernreut auf die Bühne, wie er besser nicht gespielt werden kann. Man sieht im allgemeinen den Leondard als treuen, heimtückischen Schleicher oder als ausgeprägten, grundbrüchigen Dummkopf verkörpert. Josef Meth aber spielte den Leondard im Sinne Angenrubers. Der

Die Morgen des 28. Mai d. J. wurde der Maler Steinheil und seine Schwiegermutter, Frau Japp, in der Villa des erkrankten tot aufgefunden und zwar unter Umständen, die auf einen Mord schließen lassen. Als der Diener Couillard am Morgen aus seiner im dritten Stock gelegenen Kammer sich in die untere Etage begab, fand er zunächst den Maler Steinheil, einen ungefähr 60jährigen Mann, mit einer Schnur um den Hals aufgehängt. Das Bettet auf dem Fußboden liegend vor. Seine Schwiegermutter lag in ihrem Zimmer aus dem Bette herausgehängt, anscheinend ebenfalls erwischt. Die Frau Steinheil selbst, eine jetzt ungefähr 40jährige Dame, fand der Diener an den Wippen ihres Bettet gefesselt in einem dritten Zimmer vor. Sie war halb betäubt und vermochte nur mühsam anzugeben, daß während der Nacht Räuber eingedrungen wären, und zwar seien es 3 Männer und eine rothaarige Frau gewesen, besetzt mit schwarzen Zahren und großen Hüten, die plötzlich vor ihrem Bette erschienen und sie aufgebracht hätten, sie lagen, wo sich die Schwiegermutter und auch das Ged des Ehepartners Steinheil befinden. Sie habe dann nach dem Zimmer ihres Mannes gewiesen und dann einen Schlag auf den Kopf erhalten, der sie betäubte, als sie einermäßen zur Bettung kam, befand sich ein Bettetuch in ihrem Munde, den sie nur mit großer Mühe wieder entfernen konnte. Die vorläufige oberflächliche Untersuchung schien die Angaben der Frau Steinheil zu bestätigen, zumal sich herausstellte, daß verschiedene Wertgegenstände und Bargeld geraubt waren. Das Verbrechen rief die größte Erregung hervor, zumal Frau Steinheil in der Pariser Gesellschaft eine gewisse Rolle spielte. Man erinnerte sich, daß sie eine Zeitlang die Gecria des Präsidenten Faure war, der in ihren Armen einen ziemlich tragischen Tod erlitten hatte.

Den Erzählungen der Frau Steinheil stand die Bekanntschaft zwar zunächst miträuflich gegenüber; es konnten aber bestimmte Bemerkungen dafür, daß sie selbst, wie in der Presse hier und da angedeutet wurde, ihre Hand im Spiele gehabt habe, nicht erbracht werden. Dazu kam, daß der Untersuchungsrichter ein gewisses Fährde für die immer noch schwache Frau wahren und die Untersuchung von dem Standpunkte aus führte, daß er verpflichtet sei, ihr U n s ch u l d und nicht ihre Schuld zu beweisen. So kam es, daß die Affäre Steinheil in dem neugestifteten Paris allmählich an Interesse verlor und dem Schicksal so vieler französischer Sensationsgeschichten zu verfallen schien. Da brachte es die Angehörigkeit der Frau Steinheil mit sich, daß sich das Weg wieder dichtet über ihrem Kopfe zusammenzog. Sie hatte einen zeiden Liebhaber, einen reichen Schlossherr in den Ardennen und gab sich der Hoffnung hin, daß dieser sie heiraten werde, wenn sie vollständig geredigert hätte. Um das zu erreichen, verübte sie den Verdaht der Züchtheit auf andere Personen zu lenken. In erster Linie auf den Diener Couillard, in dessen Habgierigkeiten sie eine Perle praktizierte, die angeblich bei dem Raubmord verlohnen worden war. Der Diener konnte aber bald sein Licht nachweisen und nur kam Frau Steinheil, die inzwischen einen frangenen Untersuchungsrichter bekommen hatte, in verhängnisvolle Schwierigkeiten. Sie erford immer phantastischere Gerüchte und Angaben, um andere Personen als die Schuldigen hinzustellen. In der öffentlichen Meinung von Paris bildeten sich bald zwei Parteien für und wider die

„Schöne Meg“. Merklei abenteuerliche Geschichten, die auf den Mord Bezug hatten, füllten die Spalten der Pariser Blätter. Man las von geheimnisvollen Automobilen, von blutigen gräßlichen Verbrechen der atembern Hetäre, von ihrer wahnhaften Liebe zu einem bekannten Anführer der Pariser „Bouche“ und anderen. Herr Bertillon trat in Aktion und sand verächtliche Datmenadrücke; die Polizei von Paris vernahm sich Fieberhaft, einen verschwundenen Schlüssel und ein gehoholtes Portemonnaie wiederzufinden, an denen das Verbrechen haften sollte. Mehrere Zentner Liebesbriefe der

Advertisement for Richard Brandt's Schweißerpillen. Text: Das nebenstehende Güttel der besten Apotheke Richard Brandt's Schweißerpillen. It includes a circular logo with a cross and the text 'SCHWEIßERPILLEN' and 'RICHARD BRANDT'.

Large advertisement for Sunlight Soap. Text: Sunlicht Seife. lern mal bei der grossen Wäsche schätzen. Sie ermöglicht Zeit sparende Arbeit! Ohne scharfe Zusätze reinigt sie schnell und gründlich, schon die Gewebe und Hände der Wäscherinnen. Da sie sehr ausgiebig, ist Sunlicht Seife ein ökonomisches Waschmittel, das sich bei kleiner und grosser Wäsche bewährt! The advertisement features two illustrations of women washing clothes and a large central logo for Sunlicht Seife.



# Bekanntmachung.

14. März 1903

Auf Grund des § 10 des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten vom 26. Oktober 1902 werden die Urwähler der unten aufgeführten Urwahlbezirke des Stadtgebietes am Freitag, den 5. November 1902, um 12 Uhr mittags, II. Abteilung: von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis 2 Uhr nachmittags, I. Abteilung: von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags, in den bezeichneten Wahllokalen zur Stimmabgabe einzufinden. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur Gesandten für die ebenfalls unten vermerkten Urwahlbezirke und Abteilungen zugewiesen sind.

Die Wahlen finden statt: I. Abteilung: von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags, II. Abteilung: von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis 2 Uhr nachmittags.

Nach Ablauf der vorstehend bezeichneten Fristen wird keine Stimme mehr entgegengenommen, ohne Rücksicht darauf, ob Wähler anwesend sind, die noch nicht abgestimmt haben. Nach § 13 des oben genannten Reglements kann von den zur Wahl erscheinenden Personen die Vorlesung einer Legitimation nach richtmässigem Ermessen des Wahlvorstandes bei Zweifeln über die Identität des Wählers in jedem Falle gefordert werden. — Engere Wahlen, falls erforderlich, finden statt am Donnerstag, den 11. November 1902.

Bei der Abstimmung von engeren Wahlen sind die Wahlvorsteher an die oben festgesetzten Abstimmungsfristen gebunden. Die Urwähler, welche der Befürdigung des Ergebnisses der ersten Abstimmung nicht beigewohnt haben, werden von der Notwendigkeit der engeren Wahl, sowie über Ort und Zeit durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.

Für die Zuteilung der Urwähler zu den einzelnen Abteilungen ist die Veranlagung zur Steuer für das Steuerjahr 1900/10 maßgebend gewesen.

Urwähler, die nicht zu einer Staatsfeier veranlagt worden sind, wählen in der III. Abteilung.

Wahlbezirk	Umfang	Wahllokal	Wahlvorsteher	Stellvertreter	Steuerbetrag mit welchem die Abteilung absteuert			Bemerkungen
					I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
1	Restaur. v. G. Herion, Paradenplatz 1	Lehrer Paul Hoffmann, Domsplatz 3	Kaufmann Bernh. Barth, Al. Ulrichstr. 10	1040	44	132	40	
2	Restaur. v. B. Richter, Al. Ulrichstr. 9	Hofbibliothek, Gustav-Heffeler, Al. Ulrichstr. 21	Schlossermstr. Louis Andrae, Domsplatz 10	700	87	224	40	
3	Restaur. v. B. Scholle, Nicolaistr. 11	Kaufmann Louis Henze, Nicolaistr. 12	Kaufmann Wilh. Walter, Nicolaistr. 12	1084	92	267	16	
4	Kula der Schule Dlearust. 7	Lehrer Ernst Erdler, Domsplatz 3	Tabernerstr. Leopold Barge, Dlearust. 11	411	21	117	92*	
5	Restaur. von E. Säder, Grüne Tanne, Mansfelderstr. 55	Fabrikant Eugen Grebler, Unterstr. 14	Klempnerstr. Karl Grede, Mansfelderstr. 60	1304	34	275	44	
6	Restaur. v. C. Meißner, Ratswerber 3, "Paradies"	Lehrer Paul Nahn, Herrmannstr. 14	Schmiebiestr. 28, Schos, Kellnerstr. 17	836	14	209	88	
7	Turnhalle der Schule Drenhauptstr. 5	Baubeamter Karl Berndt, Drenhauptstr. 2	Kaufmann Rudolf Jacobi, Drenhauptstr. 2	729	26	87	-	
8	Restaur. v. Müller, Rannischstr. 15, "Drei Schrägen"	Buchdr. Karl Wuppenbich, Rannischstr. 10	Kaufmann Kurt Sebst, Rannischstr. 14	1401	07	262	94	
9	Restaur. v. Fischer, "Freybergbräu", Al. Märkerstr. 10	Klempnerstr. 16, Starke, Gr. Brauhausstr. 12	Klempnerstr. 16, Starke, Gr. Brauhausstr. 12	1720	07	611	15	
10	Turnhalle der Schule Wölbergweg 126/126	Lehrer Otto Hoffmann, Wölbergweg 7	Schmiebiestr. Wilh. Kießling, Wölbergweg 60	171	87	42	88*	
11	Turnhalle der Schule Lorstr. 13	Lehrer Georg Langner, Wegscheiderstr. 38	Kaufmann Georg Kofke, Wegscheiderstr. 20	95	28*	32	16†	
12	Restaur. v. Höbde, Wörmischstr. 1	Lehrer Richard Förster, Wörmischstr. 4	Inspektor Otto Winter, Zuchtstr. 1	448	09	103	68	
13	Restaur. von Grobys, Besenestr. 23	Lehr. Albert Mes, Besenestr. 23	Lehrer Johannes Walter, Besenestr. 41	251	37	60	88*	
14	Turnhalle d. Schule Liebenauerstr. 151/152	Lehrer Johannes Franke, Liebenauerstr. 170	Mag.-Assistent Fr. Adrecht, Liebenauerstr. 171	156	90	36	08	
15	Restaur. v. Diegan, Weingärten 23	Kaufmann Rudolf Fischer, Weingärten 23	Mag.-Sekretär Max Müller, Weingärten 21	163	80	32	16*	
16	Restaur. v. Samuel, Lederschenstr. 14	Lehrer Hermann Schröder, V. Bergstr. 13	Lehrer Wilh. Wollner, Zwingerstr. 5	96	48*	32	16†	
17	Turnhalle der Schule Laubenstr. 13	Oberb. Wagners-Rangsteinp., d. Hermann Waidrich, Langestr. 5	Lehrer Hermann Freye, Zwingerstr. 20	8240	75	132	02	
18	Christliche Herberge, Mauert. 7	Lehrer Oswald Zweigler, Steinweg 3	Lehrer Ewald Haberborn, Steinweg 3	1094	07	303	60	
19	Restaur. von Ranis, Vertmannstr. 20	Oberlehrer Prof. Dr. Wilh. Kaiser, Steinweg 16	Reuter Hermann Stähle, Steinweg 8	28790	91	113	68	
20	Restaur. v. Gläser, Merseburgerstr. 95	Direktor Gustav Dubs, Merseburgerstr. 95	Fabrikarbeiter Franz Seilen, Domsplatz 2	611	23	94	68	
21	Restaur. von Secht, Thomasturstr. 5	Direktor Ferd. Separade, Thomasturstr. 7	Lehrer Tobias Wabbe, Thomasturstr. 48	230	03	58	28*	
22	Restaur. v. Vogel, Thüringerstr. 22	Sechster Jakob Girlich, Thüringerstr. 151	Kaufmann Hans Taab, Thüringerstr. 151	1166	53	92	-	
23	Restaur. von Bernhardt, Raffineriestrasse 15	Lehrer Paul Freye, Merseburgerstr. 95	Bermittl.-Sekretär Reinhold, Schmalde, Weiberberg 99	1225	-	58	28*	
24	Restaur. v. Heinemann, Königstr. 27	Lehrer Reinhold Andreas, Wismarhöhe 26	Oberlehrer Paul Kern, Brünnerstr. 9	3028	38	681	94	
25	Restaur. von Kramer, Südstr. 55	Rektor Otto Schulze, Brünnerhöhe 3	Fabrikarbeiter Otto Kede, Südstr. 55	286	01	42	88*	
26	Restaur. von Frisch, Streiberstr. 9	Magistrats-Sekretär Louis Jungmann, Südstr. 10	Malermstr. Otto Wölhoff, Streiberstr. 41	316	24	96	48*	
27	Restaur. von Triber, Lumnstr. 157	Lehrer Franz Simon, Lumnstr. 157	Magistrats-Assistent Oskar Hoffmann, Lumnstr. 38	435	54	83	08*	
28	Restaur. von Müller, Königstr. 4	Kaufmann Theodor Stabe, Königstr. 4	Direktor Fritz Bierhoff, Königstr. 93	3012	20	1066	18	
29	Restaur. von Beck, Delschstr. 10, "Müllerscher Hof"	Dr. Angen. Wilh. Minner, Delschstr. 10	Prof. Dr. Oskar Hedding, Delschstr. 10	1022	87	224	58	
30	Restaur. von Schäfer, Freimiedlerstr. 42	Kaufmann Hiljo Spieß, Freimiedlerstr. 6	Kaufmann Hugo Brosse, Freimiedlerstr. 6	490	68	117	92*	
31	Turnhalle der Schule Friesenstr. 33	Zimmermeister Friedrich Friesen, Friesenstr. 7	Fabrikarbeiter Gust. Junker, Friesenstr. 33	300	73	70	88*	
32	Restaur. v. Kretzig, Friesenstr. 21	Zimmermeister Gottw. Eiens, Schmidt, Jahnt. 7	Kaufmann Fritz Junker, Friesenstr. 20	1849	21	100	36	
33	Restaur. v. Schmidt, Dossauerstr. 12	Schreibler Ernst Böge, Dossauerstr. 7	Lehrer Kurt Krebs, Dossauerstr. 7	1549	21	100	36	
34	Restaur. von Borch, Kaulenberg 1	Kaufm. Emil Schilling, Al. Ulrichstr. 13 15	Kaufmann Fried. Giffmann, Al. Ulrichstr. 45	2551	04	680	05	
35	Restaur. von Schöne, Gr. Wallstr. 9	Seemann u. von Stieres, Gr. Wallstr. 9	Lehrer Hermann Meyer, Gr. Wallstr. 9	1120	40	177	60	
36	Restaur. von Swäter, Fleischerstr. 30	Kaufmann Bernh. Wood, Breitest. 1	Lehrer Georg Sommer, Breitest. 1	79	52	182	40	
37	Restaur. von Koch, Henriettenstr. 3	Lehrer Friedrich Brauer, Am Rindtor 27	Rektor Rufikus Gräfe, Henriettenstr. 4	35717	12	2855	80	
38	Turnhalle der Schule Altonerstr. 9	Kaufmann Georg Schulze, Bernburgerstr. 32	Lehrer Rudolf Pfeiffer, Altonerstr. 9	2236	80	726	96	
39	Restaur. v. Menzel, Friedrichsplatz 8	Lehrer Wilhelm Sandrod, Altonerstr. 11	Brauermeister Otto Grote, Altonerstr. 28	1161	13	406	36	
40	Restaur. v. Nitzmann, Friedrichstr. 5	Lehrer Arno Große, Altonerstr. 11	Lehrer Franz Goldmann, Friedrichstr. 52	6076	64	1148	50	
41	Turnhalle der Schule Dossingstr. 13	Lehrer Albert Schibor, Dossingstr. 2	Rektor Gustav Kämer, Goethestr. 2	384	37	102	08	
42	Restaur. von Schneider, Ludwig Buchererstr. 72	Rektor Gustav Kämer, Goethestr. 2	Rektor Gustav Kämer, Goethestr. 2	361	76	152	48	
43	Restaur. von Müller, Ludw. Buchererstr. 71	Rektor Carl Blumentritt, Ludw. Buchererstr. 24	Lehrer Carl Günther, Ludw. Buchererstr. 24	570	89	254	82	
44	Restaur. von Kühn, Kaiserstr. 1	Rektor Carl Marhold, Altonerstr. 6	Privatmann Franz Jinke, Altonerstr. 6	1097	80	275	96	
45	Restaur. von Spelling, Neistr. 133	Lehrer Hermann Quaritsch, Köbenstr. 1	Lehrer Hermann Quaritsch, Köbenstr. 1	268	84	130	36*	
46	Restaur. von Summel, Burgstr. 72	Schulldirektor Fris Lütige, Burgstr. 72	Kaufmann B. Reichardt, Burgstr. 72	5063	31	175	11	
47	Ein parteres gelegenes Klassenzimmer der Derserkuldsche Stauder.	Bauherr Robert Frenkel, Reichardtstr. 8	Konfuld Hermann Grönte, Lafontaineinstr. 10	3505	05	1478	30	
48	Turnhalle der Schule Gr. Brunnenstr. 15	Rektor Ernst Schneider, Große Brunnenstr. 2	Zimmermeister Max Böhm, Dossauerstr. 33	148	25	42	88*	
49	Restaur. v. Reimann, Gr. Brunnenstr. 49	Lehrer Otto Trebbelius, Gr. Brunnenstr. 47	Bureauwrt. Gust. Kälze, Gr. Brunnenstr. 48	261	17	66	28*	
50	Restaur. von Planer, Neistr. 47	Nobilität Ludwig Rathe, Richard Wagnerstr. 43	Kaufmann Paul Wilmers, Richard Wagnerstr. 46	501	90	94	68	
51	Restaur. v. Emmer, Eichendorffstr. 19	Lehrer Hermann Jense, Richard Wagnerstr. 34	Lehrer Emil Schwaib, Eichendorffstr. 35	132	35	32	16*	
52	Restaur. von Anore, Armerstr. 24	Kaufmann Adolf Jelling, Witekindstr. 40	Geometer Rich. Schmitz, Richard Wagnerstr. 24	160	43	42	88*	
53	Restaur. von Klammort, Neistr. 130	Kaufmann August Rauen, Neistr. 131	Kaufmann Carl Spindler, Klammortstr. 12	507	85	137	55	
54	Restaur. von Pfeifer, Trothaerstr. 20	Lehrer Hermann Feustschel, Horwitz 1	Kaufmann Hermann Wächter, Trothaerstr. 28	3404	44	213	40	
55	Ein parteres gelegenes Klassenzimmer der Schule in der Petersbergstr. 90	Lehrer Hugo Ebel, Angerweg 10	Lehrer Hugo Engel, Angerweg 10	235	-	09	88*	

Galle a. S. den 1. November 1902.

Der Magistrat.

# Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

besonders beliebt  
bittere Speise-Schokolade.



## Carl Kästner,

Aktien-Gesellschaft, Leipzig.

### Spezialfabrik

für Pauserschränke aller Art, Tresor- und Safe-Anlagen, Stahlkammer usw. neuester, unübertroffener Konstruktion.  
Lieferanten der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank für Deutschland, Bank für Handel und Industrie, Commerz- und Disconto-Bank u. der bedeutendsten Bankinstitute des In- und Auslandes.

## Kastenregale,

Bücherschränke, Fachregale, Bodenstücke verkauft billig

### Friedrich Peileke,

Geiststrasse 25.

Teleph. 2450. Teleph. 2450.

Sobald Sie schon 16 A. E. Wollé (Wund 3,00 Mk) probiert hat M. Schnee Nachtl., Gr. Steinstr. 34.

Ioh habe mich hier

## Bernhardystr. 29, Ecke Südstr.,

als praktischer Arzt niedergelassen.

Sprechstunden: 8-9 und 3-4 Uhr.

Fernsprecher 3555.

Dr. med. Rettig, prakt. Arzt.

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Begründet 1836 (Alte Berlinische).

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir unsere Generalagentur bestanden

herrn Hermann Witt, Erfurt, Friedrichstr. 14, übertragen haben, und bitten, sich in allen die Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten gefl. an Genannten wenden zu wollen.

Berlin, im Oktober 1909.

Die Direktion.

## Töchter-Pensionat M. Böhling.

Inh. Frau Director Zubke.

Leipzigstr. 100.

Junge Mädchen finden Hebevoße Aufnahme.



## Gelegenheits-Anzeigen

In denen die Adresse des Bestellers nicht genannt sein soll, werden am besten unter Chiffre aufgegeben. Solche Inserate sowie alle übrigen Anzeigen vermitteln wir ohne Preisanspruch für sämtliche hiesigen und auswärtigen Blätter schnell, gewissenhaft und verschwiegen. Orientieren Sie sich gegebenenfalls über unsere vorteilhaften Bedingungen.  
Gr. Ulrichstr. 63. Telephon Nr. 591.

Die zur Robert Wöldecke'schen Konkursmasse, hier, gehörige gesamte

## Kupferschmiedeeinrichtung,

bestehend in Werkbank, Ziehbank, Bohrmaschine, Feilbänke, Ambossen, Zugschraube, Stange etc., soll gegen Verabreichung im ganzen verkauft werden. Beschichtigung täglich 11-12 Uhr im Weißbrotstadel, Eisenbockstraße 38, möglich. Besichtigung der Gegenstände und Verkaufsbedingungen aussetzen. Schriftliche Gebote sind bis Sonntag mittag bei mir abzugeben. Die Werkstätte können sofort gemietet werden. Rundschrift wird nachgewiesen.  
Der Konkursverwalter Ferd. Wagner, Königstraße 15.

## Seminar-Kindergarten,

Mars 13. Anmeldungen täglich.

## Hallesche Beerdigungs-Anstalt

„Pietät“  
Fr. Burkel,  
Kl. Steinstr. 4 und Gr. Steinstr. 76.

## Größtes Lager in Holz- und Metallsärgen.

Übernahme ganzer Begräbnisse.

Überführung Verstorbener nach auswärts für Halle und Umgegend durch eigenes Geschirr.

Feuerbestattungen nach allen Krematorien.

Bei vorkommenden Trauerfällen

empfehle meine Anstalt, in welcher Anmeldungen zu Begräbnissen und der damit verbundenen Besorgungen kostenlos ausgeführt werden. Vorzügliche Referenzen der besten und vornehmsten Kreise.

Hermetisch verschließbare

## Zinkeinsätze

stets auf Lager.

Verschluss von Trauerdekorationen bei Aufnahmen.

Starbekleider, Steppdecken in allen Gattungen.

Fernruf 393.

## Tuch-Versand.

Für die Provinz Sachsen wird ein gewandter, energischer

### Reisender

gesucht, der bei der Rundschaft bestens eingeführt ist. Es wird nur auf Herrn referiert, die genannten Briefe schon länger mit Erfolg bereit haben. Schriftl. Offerten mit Gehaltsanprüchen u. Bild an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. S. 6920 erb.

## Sichere Existenz

Bietet sich tüchtigem Kaufmann durch Übernahme meines

### Zigarren-Engros-Geschäftes.

Umsatz jährlich ca. 50.000 Mk. Zur Übernahme sind 12.000 Mk. erforderlich. Verkauf erfolgt Umhänge halber durch den Besitzer. Offerten unter U. G. 7911 an Rudolf Mosse, Halle S.

In bester Geschäftslage von Halle a. S.,

## Gr. Steinstr. 9,

ist der seit 5 Jahren für ein feines Delikatess-, Wein-, Wild- und Geflügel-Geschäft benutzte

### Laden mit 2 gross, modernen Schaufenstern,

mit Keller und Lagerräumen, gegebenenfalls mit Privatwohnung, auch für junge Leute, zum 1. Juli 1910 preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten an Reinhardt Lindner, Halle S., Riebeckplatz 2.

ca. 10 Zimmer oder Ein- familienhaus per 1. 4. ev. 1. 10. zu mieten gesucht. Offerten unter B. D. 7823 an Rudolf Mosse, Halle.

## Patentanwalt Eyck,

Halle a. S., Leipzigerstraße 55, Telephon 3467.



## Hallesche Beerdigungs-Anstalt

„Pietät“  
Fr. Burkel,  
Kl. Steinstr. 4 und Gr. Steinstr. 76.

## Größtes Lager in Holz- und Metallsärgen.

Übernahme ganzer Begräbnisse.

Überführung Verstorbener nach auswärts für Halle und Umgegend durch eigenes Geschirr.

Feuerbestattungen nach allen Krematorien.

Bei vorkommenden Trauerfällen

empfehle meine Anstalt, in welcher Anmeldungen zu Begräbnissen und der damit verbundenen Besorgungen kostenlos ausgeführt werden. Vorzügliche Referenzen der besten und vornehmsten Kreise.

Hermetisch verschließbare

## Zinkeinsätze

stets auf Lager.

Verschluss von Trauerdekorationen bei Aufnahmen.

Starbekleider, Steppdecken in allen Gattungen.

Fernruf 393.

## Appetit

anregend, Magen stärkend, Verdauung fördernd sind meine



Wiederlagen bei:  
H. Reichardt jun., Buegler.  
Gebr. Hans, Geitler.  
G. Haufe, Hermannstr.  
W. Forst, Komplatz.  
Hob. Weisse, Friedrichsplatz.  
Dr. Verthold, Gr. Steinstr.  
Arno Risch, Nisch, Wagnerstr.  
Hilb, Götze, Geitler.  
Cesar Klose, Gr. Ulrichstr.  
Rich. Abam, Bräuerstr.  
Carl C. Wulch, Leipzigstr.  
Max Künzel, Magdeburgerstr.  
Paul Wiesel, Merseburgerstr.  
Jul. Kegel, Steinweg.  
Wag. Ott, Steinweg.

in fast allen Restaurants.

## Schwedten-Pianino,

gut erhalten, nur 46 300.-  
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

## Offen Sie Honig,

täglich wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Bienenhonig, hervorragende seltene Qualität. 1/2 Pf. 80 Hfr. bei 5 Pf. 75 Pf. empfiehlt Carl Bouché, Reichstr. 1 u. Markt, Noter Turm 12.

## II. Parkett

abzugeben. Offerten unter B.M. 7916 an Rudolf Mosse, Halle.  
Der Mann, welcher Montag mittag 1 Uhr an der Allee, Zippelstraße die

## 50 Mark-Hölle

aus dem Rinnchen aufhob, ist erannt und wird aufgefordert, dieselbe jetzt noch gegen Belohnung Wühler 3 L. abzugeben, andernfalls Strafanzeige erfolgt. Werther.

## Familien-Nachrichten.

### Nachruf.

Donstag, den 31. Oktober, ist unser langjähriges Mitglied

Herr Sattlermeister und Dampfdruckmaschinenbesitzer

## Karl Kahleis

im Alter von 70 Jahren durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abgerufen worden.

Wir betrauern in dem Hinscheiden einen treuen Freund, der 17 Jahre unserem Kollegium angehört und durch sein hohes, reichliches Zeitalter, die uns durch seine rege Teilnahme an unseren Beratungen einen Ansporn auf unsere Dankbarkeit und treues Gedenken sich erworben hat.

Halle, den 2. November 1909.  
Der Gemeinde-Vorstand.

Halle, den 2. November 1909.

Der Gemeinde-Vorstand.

Der Gemeinde-Vorstand.